

DIE LETZTE ALLER PARTYS

„Das Leben ist bunt – und so darf auch der Tod sein!“

Hinter Ab unter die Erde! – gleichermaßen Motto wie Firmenname – stehen seit einem Jahr Maria Kauffmann und Robert Freitag mit ihrem Team. Ihr Berliner Bestattungsunternehmen bietet Hinterbliebenen und Vorsorgenden einen Rahmen des Abschiednehmens, den diese mit allen Farben des Lebens und allen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit füllen dürfen.



AB UNTER DIE ERDE

Ein typisches Beispiel für Eure Abschiedspartys gibt es nicht, da jede Feier sehr individuell ist. Erinnert Ihr Euch an eine Feier, die auch für Euch besonders war?

Robert: Die bisher coolste und gleichzeitig schwierigste Erfahrung liegt erst einige Tage zurück: Wir durften die Abschiedsparty für einen dreieinhalbjährigen Jungen organisieren, der in Folge einer OP gestorben war. Da Maria und ich selbst beide Eltern sind, hatten wir Kinderbestattungen für uns eigentlich ausgeschlossen, doch als seine Eltern anriefen, wollten wir sie nicht hängenlassen. Nach dem vierstündigen Erstgespräch sagte seine Mutter: „Das war jetzt eigentlich ganz lustig.“

Maria: Wir haben ihn zusammen mit seiner Mama gewaschen und angezogen. Die Eltern waren auch im Krematorium dabei, als der Sarg in den Ofen gefahren wurde. Als die Eltern bereit waren, war dieser allerdings noch zu heiß, sodass wir alle aufgrund der unfreiwilligen Komik der Situation lachen mussten. Das war viel ehrlicher, viel menschlicher, als ein Drama daraus zu machen.

Robert: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es unglaublich hilft, den Tod besser zu verstehen und den Verlust zu verarbeiten, wenn Familie und Freunde sich noch am Totenbett verabschieden und dabei erleben, wie das Leben aus dem Körper gegangen ist. Auch bei der Vorbereitung und der Bestattung selbst bringen sich die meisten Menschen gern ein und gestalten so viel wie möglich bewusst mit.

Maria: Die Mutter beispielsweise wollte ihren Sohn noch einmal im Sarg sehen und einfach Zeit mit dem Körper ihres toten Kindes verbringen. Der Vater nicht. Beides ist völlig okay. Sie nahm auch noch Handabdrücke, was sie zu Lebzeiten nie geschafft hatte, und hatte

richtig Spaß dabei. Gleichzeitig flossen bei uns allen die Tränen. Auf der Abschiedsparty gab es eine Kinderspielecke, ein Zelt mit Drum & Bass vom DJ, Feuer, Luftballons, einem Schrein und einer buddhistischen Zeremonie. Auch Robert und ich hatten unsere Kinder mitgebracht.

Wie sieht für Euch der bestmögliche Abschied aus?

Robert: Es gibt keinen richtigen oder falschen, nur einen guten Abschied, und der ist sehr individuell. Die Frage ist: ‚Was hilft dir?‘ Wir ermutigen Familie und Freunde, in sich hineinzuhorchen. Was ursprünglich geplant ist, kann sich während des Abschieds plötzlich seltsam anfühlen. Auch kurz vorher schmeißen wir alles über den Haufen, wenn es sich nicht mehr richtig anfühlt. Da wir uns im Vorfeld viel Zeit nehmen, kommt das aber kaum vor. Wichtig ist es, Menschen den Raum und die Zeit zu geben.

Maria: Kürzlich rief uns eine Frau an, deren Mann zuhause verstorben war. Am Telefon erzählte sie uns, dass sie mit ihm am liebsten noch eine Weile allein sein möchte. Sie hat ihn dann gemeinsam mit seinen Eltern gewaschen und eingekleidet. Am nächsten Tag kamen Familie und Freunde, um gemeinsam zu singen, seine Lieblingsmusik zu hören und sich von ihm zu verabschieden. Generell klären wir viel auf. Nur wenige wissen, dass sie noch Zeit mit ihrem Verstorbenen zuhause verbringen dürfen. Auch, wenn man in einer Klinik stirbt, darf man nochmal nach Hause.

Robert: Menschen sind sehr kreativ und kommen auf die tollsten Ideen, wenn man ihnen den Druck nimmt, Dinge schnell entscheiden zu müssen und ihnen die Freiheit lässt, etwas Eigenes zu entwickeln. Im Akutfall ist man kaum entscheidungsfähig. Darum haben wir Abschiedsparty-Pakete für verschiedene Typen wie Pragmati-

Anzeige



ker:innen, Romantiker:innen, Nerds, Gamer:innen oder Fußballer:innen konzipiert. Sie sollen zeigen, was möglich und erlaubt ist, was man sich trauen darf. Wir wünschen uns aufgeklärte Menschen, die selbstbestimmt ihre Wünsche äußern.

Maria: Die Partykonzepte sprechen auch Vorsorgende an, die sich durch die beispielhaften Abläufe inspirieren lassen: Angefangen bei einer Feier ohne jeglichen Schnickschnack für bis hin zur dekadenten Champagner-Party inklusive 5-Gänge-Menü. Auch junge Menschen können ihre Wünsche unverbindlich auf unserer Seite mit unserem Vorsorgeplaner festhalten, ohne dass die Bestattung bei uns gebucht werden muss. So wissen Hinterbliebene im Todesfall, wie der- oder diejenige sich die eigene Bestattung gewünscht hat.

Welche Bestattungsprodukte würden Euch bei Eurer Arbeit unterstützen?

Maria: Damit die ganze Familie gemeinsam den Sarg bauen kann, wäre ein DIY-Kit schön. Ich glaube, der Wunsch, noch etwas für den Verstorbenen zu tun, ist groß. Besonders in der Gemeinschaft ist es ein unvergessliches Erlebnis. Generell könnte es mehr Produkte geben, mit denen wir Angehörige aktiv in den Trauer- und Sterbeprozess einbeziehen können.

Robert: Ich würde mir mehr coole oder lustige Möglichkeiten für Erinnerungsstücke wünschen. Wir hätten noch mehr Ideen, wenn man die Asche teilen oder die Urne mit nach Hause nehmen dürfte

...
→ ab-unter-die-erde.de



Große Auswahl bei biologisch abbaubaren Schmuckurnen ab Oktober

Neue Vielfalt bei FriedWald

Ab Oktober können Angehörige beim Bestattungsunternehmen aus einem großen Sortiment an Naturstoff-Urnen nach individuellen Vorstellungen wählen, die bisherige Beschränkung entfällt. Die bekannte FriedWald-Ginkgo-Urne wird auch zukünftig angeboten.

Die Urnen müssen so beschaffen sein, dass sie sich innerhalb weniger Jahre unter natürlichen Bedingungen vollständig und ohne Beeinträchtigung des Naturhaushaltes im Boden zersetzen.

Die Schmuckurnen dürfen einen **Durchmesser von 23,5 cm** und eine **Höhe von 30 cm** nicht überschreiten.

Die Schmuckurnen sollten ohne Inhalt maximal **3 kg** wiegen.



Wichtige vertiefende Informationen finden Sie unter:
www.friedwald.de/schmuckurnen

Für Ihre Rückfragen sind wir gerne da:
Tei. 06155 848-500 oder
partner@friedwald.de

Anzeigen

